

amriswil .info



KULTUR Tipp! ALTE UND NEUE MUSEEN FEIERN

SO | 28. AUGUST | 11.40 BIS 18 UHR
Eröffnung Turmmuseum Kath. Kirche
SA | 03. SEPTEMBER | 17 UHR
20-Jahr-Jubiläum Schulmuseum
SO | 04. SEPTEMBER | 14 UHR
Wiedereröffnung Ortsmuseum

Autofrei

Am Sonntag schwingt sich der Oberthurgau wieder auf die Velos. Auch Amriswil ist wieder Teil des slowUps.
Seite 2

Aufstellen

Noch bis am 3. Oktober können sich Interessierte für die Stadtratswahlen aufstellen lassen.
Seite 4

Ausstellen

Anlässlich des Museumssonntags vom 4. September feiert das Ortsmuseum nach der Sanierung Eröffnung.
Seite 9

Für einen Abend weht ein anderer Wind

Kultur Anlässlich der Kulturnacht spielt am 10. September erstmals eine Band im Neubau des Stadthauses. Und passender könnte diese wohl nicht sein.

[Mehr auf Seite 3](#)

Was gesucht wurde, wird hier ausgestellt

Kirche Nach vier Jahren Vorbereitungszeit, kann am kommenden Sonntag, 28. August, das Turmmuseum der Katholischen Kirche endlich eröffnet werden. Welche Rolle dabei ein Geist spielt, der scheinbar immer zu spät ist, was es alles zu sehen gibt und wieso einige Exponate älter sind als die Kirche selbst, erfahren die Besuchenden am Sonntag.

[Mehr auf Seite 5](#)

Jetzt Tickets sichern

Anlass Stubete Gäng, Gugga 3000, CD-Taufe, Guggäfäscht, Krainer Freunde, Schlagerparty, Papis Pumpels und grosses Glöggli-Jubiläumskonzert – das «Schälläfäscht 3000» der Glöggli Clique Amriswil verspricht so einiges. Nun sind die Tickets für den 11. und 12. November im Vorverkauf erhältlich.

[Mehr auf Seite 7](#)

Erfolgreicher Nachhaltigkeitsmarkt

Anlass Zum dritten Mal fand am vergangenen Samstag der Amriswiler Nachhaltigkeitsmarkt statt. Diesmal in etwas kleinerem Rahmen im Radolfzellerpark.

[Mehr auf Seite 8](#)

Amriswil schreibt...

Schule Die Volksschulgemeinde präsentiert drei weitere von Schülerinnen und Schülern verfasste Kurzgeschichten.

[Mehr auf Seite 10](#)

Tag des Friedhofs – erstmals auch in Amriswil

Anlass Der Tag des Friedhofs wurde 2001 ins Leben gerufen. Am 18. September wird er zum ersten Mal auf dem Friedhof Amriswil gefeiert.

Friedhöfe sind längst nicht mehr die gefürchteten Orte, als die sie in Filmen dargestellt sind. Friedhöfe sind Plätze des Friedens, der Ruhe, der Einkehrung. Oftmals als schöne Parks angelegt, sind sie Plätze der Natur, Plätze für Tiere, Plätze für alle Menschen, die eine kurze Auszeit vom Alltag brauchen. Um dem Friedhof genau diesen Ruf zu verleihen, wurde vor gut 20 Jahren der Tag des Friedhofs ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Friedhöfe als kulturelle Güter, als Orte der letzten Ruhe und des Abschiednehmens, aber auch als grüne Oase zur Erholung bewusster zu machen und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Leben, dem Tod und der Trauer anzuregen.

Spannendes und Unterhaltsames

Der Tag des Friedhofs findet jeweils am dritten Wochenende im September statt. Zahlreiche Friedhöfe in der Schweiz und in Deutschland laden an diesem Datum zu vielfältigen Veranstaltungen ein. So auch der Friedhof Amriswil am Sonntag, 18. September. Mitarbeitende der Verwaltung werden die verschiedenen Grabstätten mit den unterschiedlichen Bestattungsmöglichkeiten zeigen. Interessierte können sich bei einem Spaziergang aber auch selber informieren. Ab 11 Uhr werden dazu die Grabplätze und Gebäude beschriftet, man kann die

Räumlichkeiten der Aufbahrungshalle einsehen oder an einem der Informationsrundgänge teilnehmen. Diese finden um 11.30 und um 14 Uhr statt. Um 15 Uhr stellt Satiriker und Kolumnist Willi Näf sein aktuelles Buch «Seit ich tot bin, kann ich damit leben – geistreiche Rückblicke ins Diesseits» vor. Ein schräges Buch voller Witz und Charme, das überrascht und geistreich unterhält. Im Anschluss sind alle Anwesenden zu einem Apéro eingeladen. Ausserdem sind durchgehend Mitarbeitende der Stadtverwaltung und Mitglieder der Friedhofskommission vor Ort, um Fragen rund um die Themen Friedhof und Bestattung zu beantworten und Auskunft zu geben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (tas)

Tag des Friedhofs am 18. September

- Ab 11 Uhr:
- Infotafeln bei den verschiedenen Grabplätzen und an den Gebäuden
 - Informationen zu den Einzel- und Gemeinschaftsgräbern
 - Einsicht in die Räumlichkeiten der Aufbahrungshalle
- 11.30 und 14 Uhr:
- geführter Rundgang durch den Friedhof
- 15 Uhr:
- Lesung von Satiriker und Kolumnist Willi Näf aus seinem Buch «Seit ich tot bin, kann ich damit leben»
- Anschließend: Apéro



Der Friedhof Amriswil als grüne Oase mitten in der Stadt. Bild: tas

WERBUNG

gIGER & HEUSI
STORENSERVICE GmbH

Ihre Storen-Spezialisten
Reparaturen, Stoffersatz, Montage, Umbau, Smart Home

Service-Telefon:
071 410 05 84 gigerheusi.ch

Eugster Digital

Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEO HAUTECHNIK EUGSTER

NACHHALTIG ENTSORGEN

Auch samstags von 9-12 Uhr geöffnet

renergie

Muldenzentrale OTG AG
Buchenholzstrasse 6 | 8580 Amriswil
www.muldenzentrale-otg.ch

Wir verkaufen alle Liegenschaften - gerne auch Ihre.

THOMA Immobilien Treuhand AG
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch
Amriswil | St.Gallen | Wil
Vertrauen seit 1978.

THOMA IMMOBILIEN TREUHAND

a.info

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 02. September 2022.

Autofrei durch den Oberthurgau

slowUp Am Sonntag heisst es wieder: Bahn frei für alle, die sich mit Muskelkraft fortbewegen. Velos, Inline-Skates, Longboards, etc. kommen am slowUp Bodensee ungestört zum Einsatz. Im Zentrum von Amriswil erwartet die grossen, kleinen und ganz kleinen Teilnehmer einiges, um die verdiente Pause zu geniessen.

Am Sonntag ist die 40 Kilometer lange Route von Romanshorn über Amriswil nach Arbon für den motorisierten Verkehr gesperrt, alle anderen dürfen sich nach Herzenslust austoben.

Ein Highlight jagt das nächste

Pünktlich um 10 Uhr wird der slowUp von der Thurgauer Apfelkönigin in Romanshorn eröffnet. Wem dies zu früh ist, trifft die sympathische Königin auch später entlang der Route an verschiedenen Stationen, wo sie Äpfel verteilt. Velofahrer, Spassmobil-Piloten und Skater dürfen sich aber noch auf weitere Highlights freuen: Festwirtschaften, kulinarische Tankstellen und kulturelle Attraktionen sorgen für reichlich Abwechslung und ausgelassene Stimmung auf und neben der Piste.

Gemütliche drei Stunden

Die Gesamtstrecke verläuft von Romanshorn über Amriswil nach Roggwil und via Horn und Arbon zurück zum Romanshorner Hafen. Es geht locker und ungezwungen zu, man kann überall starten und enden. Wer keine 40 Kilometer schafft, fährt ein Stück mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder kürzt ab. Für die komplette Strecke ist man bei gemütlichem Tempo rund drei Stunden auf den zumeist flachen Strassen unterwegs. Genügend Trink-



Am Sonntag, 28. August, von 10 bis 17 Uhr findet der weitem beliebte slowUp statt.

pausen sollte man dennoch einplanen. Dank den vorhandenen Trinkwasser-Tankstellen muss dann auch keine Flasche lange leer bleiben; diese kann nämlich mehrmals mit frischem Bodensee-Wasser aufgefüllt werden.

Alles für die Grossen und die Kleinsten

Beim slowUp Bodensee Schweiz lohnt es sich, etwas mehr Zeit für den einen oder anderen Zwischenstopp einzuplanen. So zum Bei-

spiel in Amriswil. Auf dem Pentorama-Vorplatz mitten im Stadtzentrum sorgen regionale Künstler, Musiker, Chöre und Ensembles für beste Unterhaltung. Daneben lädt eine familienfreundliche Festwirtschaft des Rad- und Motorfahrervereins zum Verweilen und die Ludothek bietet verschiedene Spiele und Spielgeräte zum Ausprobieren an. Ausserdem werden vor allem die kleineren Teilnehmerinnen und Teilnehmer von zwei Gumpischlössern ange-

lockt. Die Stadt Amriswil freut sich, neben Arbon, Romanshorn und Roggwil wiederum eines der Anlasszentren zu sein und bittet die Anwohnerinnen und Anwohner wegen der Strassensperren um Verständnis. Die Strassen sind ab 9 Uhr gesperrt und ab 17 Uhr wieder wie gewohnt befahrbar.

Velofahren und vieles erleben

Neben Amriswil haben auch die anderen Ortschaften einiges an Unterhaltung zu bieten. So kann man sich in der slowUp Zone «slowUp-SPORTS» in Roggwil bei Profiskateboarder Simon Stricker Tipps abholen oder die neuesten Bikes testen. Im Mosterei- und Brennereimuseum MoMö in Arbon kann die Genusswelt der Traditionsmosterei Möhl mit allen Sinnen erlebt werden. Ein Blick nach rechts und links lohnt sich auch in Arbon und Romanshorn, wo verschiedene Sehenswürdigkeiten entdeckt werden können. So beispielsweise das Schloss Arbon mit der alten Stadtmauer oder das Saurer Museum direkt an der Seepromenade in Arbon, wo Nutzfahrzeuge aller Generationen der weltbekannten Firma Saurer ausgestellt sind. In der Eisenbahn-Erlebniswelt Locorama in Romanshorn können sich die Gäste als Lokführer beweisen oder mit dem Kinderzug durch das Gelände fahren. (red)

Geburten

11. Juni: Nikolla, Elisa, Tochter des Nikolla, Avgustin und der Nikolla, Emanuela, von Kroatien, geboren in Münsterlingen

20. Juni: Saner, Viola, Tochter des Saner, Leandro und der Saner, Kathrin, von Beinwil SO, geboren in St. Gallen

24. Juni: Friedli, Remy, Sohn des Friedli, Lukas, und der Friedli, Katharina, von Wynigen BE, geboren in Münsterlingen

30. Juni: Schoop, Nelly, Tochter des Schoop, David und der Schoop, Nadine, von Dozwil TG, geboren in Münsterlingen

19. Juli: Däpp, Lyel Eliam, Sohn des Däpp, Marius und der Däpp, Priska Angela, von Opligen BE, geboren in Münsterlingen

20. Juli: Bill, Eleya, Tochter des Bill, Lukas David und der Bill, Eva-Christine, von Münchenbuchsee BE, geboren in Münsterlingen

22. Juli: Brunke, Darya, Tochter des Brunke, Tim Heinz Herbert und der Brunke, Bettina, von Wattwil SG, geboren in Münsterlingen



Todesfälle

03. Juli: Facciotto, geborene Ackerl, Gertrud, von Italien, geboren 1930, gestorben in Amriswil

08. Juli: Steidle, geborene Baur, Ida, von Amriswil TG, geboren 1927, gestorben in Amriswil

12. Juli: Stocker, Hans Rudolf, von Wädenswil ZH, geboren 1931, gestorben in Münsterlingen

18. Juli: Schmidli, geborene Vogel, Erika, von Zürich ZH, geboren 1931, gestorben in Amriswil

20. Juli: Meier, geborene Salzmann, Eugenia, von Buchs ZH, geboren 1939, gestorben in Arbon

20. Juli: Pflüger, Norma Dorothea, von Basel BS, geboren 1930, gestorben in Münsterlingen

24. Juli: Copellini, Giorgio, von Amriswil TG, geboren 1937, gestorben in Amriswil

24. Juli: Leberer, geborene Ott, Erika, von Amriswil TG, geboren 1934, gestorben in Amriswil

28. Juli: Meister, geborene Knap, Ella, von Merishausen SH, geboren 1934, gestorben in Amriswil

28. Juli: Rutishauser, Hans, von Bottighofen, geboren 1926, gestorben in Münsterlingen

29. Juli: Müller, Pius Johann, von Oberrüti AG, geboren 1943, gestorben in Münsterlingen

31. Juli: Harzenmoser, geborene Schiess, Marianne, von Oberhelfenschwil SG, geboren 1953, gestorben in Münsterlingen

Strassensperrungen aufgrund des City Runs

Anlass Am Samstag, 3. September, wird der Amriswiler City Run durchgeführt. Generell ist an diesem Tag von 8 bis 20 Uhr mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Gesperrt werden:

- von 8 bis 20 Uhr die Kirchstrasse im Abschnitt Weinfelder- und Schulstrasse und die Rütistrasse im Abschnitt Kirchstrasse bis Tiefgaragenausfahrt Migros
- von 11 bis 20 Uhr die Rütistrasse im Abschnitt Romanshorner- bis Kirchstrasse
- von 12 bis 18 Uhr die Lindenstrasse Zufahrt Bahnhofstrasse und die Schulstrasse Zufahrt Bahnhofstrasse (Seite Coop)
- von 13.15 bis 18 Uhr die Kirchstrasse Abschnitt Schul- bis Freiestrasse, die Freiestrasse Abschnitt Kirch- bis Bahnhofstrasse, die Bahnhofstrasse Abschnitt Freie- bis Rütistrasse, die Schulstrasse Abschnitt Kirch- bis Bahnhofstrasse und der Zielweg

Die offiziellen Parkplätze beim Marktplatz sowie beim Stadthaus dienen am 3. September für die Parkierung der Helfer, der Kunden der Fachgeschäfte Bahnhofstrasse, Anwohnern sowie Teilnehmern des Anlasses. Die Möglichkeit, an der Laufstrecke bei den verschiedenen Ausfahrten oder Tiefgaragen raus- oder reinzufahren, ist gegeben. Es ist aber mit Wartezeiten zu rechnen. Das OK des Amriswiler City Runs bedankt sich für die Toleranz, das nachbarschaftliche Verständnis und freut sich auf einen tollen Anlass für Gross und Klein. Denn egal ob Gelegenheitsjogger, Hobbyläufer, Profisportler oder Verein – für jeden und jede gibt es die passende Kategorie. Mehr Informationen zu den Kategorien und zur Anmeldung gibt es online unter amriswiler-city-run.ch. (red)

Teilspernung Hofwiesstrasse

Anlass Anlässlich des Jubiläumsfests der Jungmannschaft Hagenwil wird die Hofwiesstrasse morgen Samstag, 27. August, von 13 Uhr bis am Sonntag, 28. August, 7 Uhr, für die Parkierung teilweise gesperrt. Betroffen ist der Teilabschnitt Verzweigung Hagenwiler-/Landstrasse bis Hofwiesstrasse 3. (red)

Strassensperrung Weidwiesen-Alpenstrasse

Tiefbau Infolge Deckbelagsarbeiten müssen vom Montagmorgen, 29. August, bis Mittwochabend, 31. August, der Abschnitt Kreisels Neustudenstrasse bis Weidwiesenweg und vom Donnerstagmittag, 1. September, bis Samstagmorgen, 3. September, der Abschnitt Weidwiesenweg bis und mit Alpenstrasse gesperrt werden. Diese Termine gelten vorbehaltlich guter Witterung. Die Zu- und Wegfahrt in den Weidwiesenweg und damit in die Weidwiesen-Überbauung ist immer möglich. An der Weidwiesen- und Alpenstrasse sind während der Sperrungszeiten Fahrzeuge ausserhalb des Belageinbaubereichs abzustellen. An der Alpenstrasse wird eine provisorische Parkzone eingerichtet. (red)



Kolumne

Reparieren statt wegwerfen

Von Manuel Nagel

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft, gehen viel zu sorglos mit unseren Ressourcen um. Diese Erkenntnis ist eigentlich nicht neu, aber nicht zuletzt durch die jüngsten Ereignisse und Entwicklungen wird es einem immer öfter vor Augen geführt, dass wir vielleicht doch etwas sparen sollten – nicht zuletzt Energie.

«Reparieren statt wegwerfen» lautet deshalb das Motto der vielen Repair Cafés, die es auch in unserer Region gibt. Nur in Amriswil fand in den letzten Jahren kein solcher Anlass mehr statt. Das soll nun aber am 17. September wieder möglich sein. «Soll...», denn die Organisatoren suchen noch Reparateure, die ehrenamtlich an diesem Samstag kaputte Gegenstände aller Art wieder funktionstüchtig machen wollen. Ohne sie läuft nichts.

Zu oft landen Gegenstände im Abfall, die man mit einem kleinen Aufwand wieder hätte instand setzen können – vielleicht auch weil man es nicht besser wusste. Vielleicht auch deshalb, weil ein Neukauf paradoxerweise oft nicht wirklich teurer kommt, als einen alten Gegenstand flicken zu lassen. Klar, nicht immer ist es sinnvoll, und einige Gegenstände haben irgendwann wirklich ihr Ablaufdatum erreicht. Aber wieso soll man es nicht zumindest versuchen?

Gerade jetzt in dieser Zeit ist es mehr als einen Versuch wert, etwas zu retten, was man vor Kurzem vielleicht noch weggeworfen hätte. Die Herstellung eines neuen Staubsaugers braucht Unmengen an Energie im Vergleich dazu, wenn man in ihm einfach nur eine Sicherung oder ein anderes kleines Ersatzteil hätte auswechseln müssen. Und selbst wenn der Staubsauger dann in einem Jahr endgültig den Geist aufgibt, so hätte sich die Reparatur dennoch gelohnt.

Ich hoffe deshalb, dass sich bei den Organisatoren (unter E-Mail k.m.michel@bluewin.ch) noch möglichst viele fachkundige Personen melden, die Dinge aller Art reparieren können, um so ein kleines Zeichen gegen das achtlose Wegwerfen zu setzen. Und wünschenswert wäre natürlich auch, dass diese Heldinnen und Helden dann nicht einfach nur Däumchen, sondern auch einige Schrauben drehen können – und auch noch ein bisschen Trinkgeld für die kostenlos angebotenen Dienstleistungen erhalten. Das wäre immer noch viel weniger, als wenn man etwas neu kaufen muss.

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Tamara Schöpfer (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch
 Auflage: 7600 Exemplare
 Digitale Ausgabe: amriswil.info
 Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil
 Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Bhörde im Stadthaus

Anlass Anlässlich der Kulturnacht spielt erstmals eine Band im Neubau des Stadthauses. Und passender könnte diese wohl nicht sein.



Die «B'hörde» das sind (v.l.) Martina Sommerau, Matti Fleischer, Beat Schmid, Mino Mühlemann, Fabiano Pede, Martin Egli und Till Schacher.

«B'hörde» spielt im Stadthaus. Eine Band, die nicht wie man vielleicht denkt, aus Behördenmitgliedern besteht, sondern deren zwei Gründungsmitglieder bei der Namensgebung für ihre Band schlicht auf die kreative Idee gekommen sind. Matti Fleischer, der tatsächlich für die Volksschulbehörde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri arbeitet und Schulischer Heilpädagoge Beat Schmid, gründeten die Band in den 90er-Jahren. Aufgewachsen sind sie als Nachbarn an der Weherstrasse. Weil Fleischer damals oft an Sitzungen der Schulbehörde seines früheren Arbeitgebers war und sich für die Proben mit der Begründung «Bhördesitzig» abmelden musste, taufte man die Band kurzerhand entsprechend. Etwas Urschweizerisches, mit dem jeder irgendwann in Kontakt kommt. Die Verwaltung, Behörde – ob nun Schule, Kanton oder Gemeinde – ist Teil unser aller Leben. Damit schufen sie sich ihre eigene kleine Welt. «Eine Parallelwelt zu dem Leben, das wir ausserhalb als Familienväter und Arbeitnehmer führen», so Schmid.

Aus dem Leben geschrieben

Als «melodiösen Mundartrock» bezeichnen sie selbst ihren Musikstil, welcher mitunter auch von Berner Rockbands wie «Patent Ochnser», «Stop the shopper» und «Züri West» beeinflusst wurde. «B'hörde» spielen einen melodiösen Mundartrock gespickt mit ironischen, melancholischen, aber auch witzigen Texten, die «us em Läbe gschribte sind». Genau so nannten sie auch ihr erstes Album, indem sie alles besingen, was das alltägliche Leben hergibt. Texte, die auf jeden zutreffen, in welchen sich jeder wiedererkennt. 2002 wurde die «B'hörde» jedoch offiziell beerdigt.

Noch einmal, zweimal, dreimal...

Nach über 15 Jahren haben sich Fleischer und Schmid dann aber nochmals dazu entschieden, 2018 ein letztes Konzert zu spielen. Einfach nur noch einmal live die alten Lieder spielen – so war es angedacht – aber wie

fast immer, kommt es anders als man denkt. Denn die «B'hörde»-Bandmitglieder haben noch immer Freude am Musizieren – und vielleicht ist dies das Wichtigste überhaupt.

Eine Premiere im Stadthaus

Aktuell ist die Amriswiler Mundartband auf ihrer «never ending tour». Und was sie sich für diese wünschen, sei mit Worten nicht zu sagen. Einen Stopp legt die Band auf ihrer Tour am 10. September im Stadthaus ein. Damit sind sie die ersten, die im Neubau des Stadthauses ein Konzert geben. Spielen wird die «B'hörde» im Obergeschoss. Einem Raum, der bislang ungenutzt ist, wird damit Leben eingehaucht. «Und wer weiss, wenn das Konzert ein Erfolg wird, dürfen wir oder andere Musiker vielleicht mal wieder dort spielen», so Fleischer. Als Ur-Amriswiler überhaupt im Stadthaus spielen zu dürfen, sei etwas sehr besonderes, sagt Schmid. Damit wird auch die Rolle des Stadthauses ausgedehnt. «Vielleicht ist es einst nicht nur Dienstleistung von 8 bis 17 Uhr, sondern eben auch ein Ort, an dem man sich trifft, an dem man seine Freizeit verbringt, mal ein Konzert besucht», so die Bandgründer.

Spielen, weil es einfach Freude macht

Auftritte der «B'hörde» gibt es dort, wo die Band findet, passt sie hin. Am 3. September spielen sie zum Beispiel am Herbstfest des Ekkharthofes in Lengwil. Eine Bühne, die Fleischer mit der Band gerne mal noch bespielen würde, wäre jene eines Openairs. Grundsätzlich stehen die Auftritte aber nicht im Vordergrund. «Wir machen Musik, weil wir es gerne machen. Wenn die Leute dann noch Freude dran haben und unsere Konzerte besuchen, umso schöner», so Fleischer. (tas)

«B'hörde» im Stadthaus

Die Band «B'hörde» spielt in Form der Kulturnacht, am 10. September, von 19 bis ca. 20.30 Uhr im Obergeschoss des Stadthaus-Neubaus.

a.lebenmitkultur



Es war einmal etwas anders

Videoblog Das Märchen von Frau Holle kennt jedes Kind. Und die meisten Erwachsenen mögen sich gut an die alte Frau erinnern, die es schneien lassen kann. Ausserdem gibt es da noch die Goldmarie und ihre Schwester, die Pechmarie. In Florian Rexers Version gibt es aber auch noch einen Jakob, der nicht nur die schöne Geschichte erzählt, sondern Frau Holle auch noch persönlich kennt. Ausserdem verrät er im Kindertheater auf dem Schloss Hagenwil, das eine oder andere Geheimnis, obwohl er selber keine Geheimnisse mag. Ein Genuss für alle jungen und älteren Zuschauerinnen und Zuschauer. Andreas Müller, der Kulturbeauftragte der Stadt Amriswil, war mit seiner Kamera im Hagenwiler Märchenschloss und zeigt nun in seinem neusten Video-Blog einen kurzen Zusammenschnitt von Szenen der Premiere. Zu sehen ist dieser kurze Film auf allen sozialen Medien der Stadt und natürlich auch auf www.lebenmitkultur.ch. Hier kann auch ein Newsletter abonniert werden, damit kein Video-Blog verpasst wird.

▶ Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

f Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag und zum Hochzeitstag und wünschen alles Gute!

Geburtstage

28. August: Rosemarie Sutter,

91 Jahre, 8580 Amriswil

29. August: Ida Geisser,

91 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil

29. August: Margrit Rohner,

91 Jahre, 8580 Amriswil

01. September: Antonietta Palmisano,

80 Jahre, 8580 Amriswil

Hochzeiten

29. August: Anna Maria und Beda

Wenk, 8580 Amriswil, Eiserne Hochzeit

29. August: Meryem und Sabri Arik, 8580 Amriswil, Goldene Hochzeit

01. September: Martha und Heinrich

Sonderegger, 8580 Amriswil,

Diamantene Hochzeit

Feuerverbot wird aufgehoben

Umwelt Weil es kürzlich wieder geregnet hat, sind die Thurgauer Wälder nicht mehr ganz so trocken. Deshalb hat der Kanton Thurgau die Waldbrandgefahr auf Stufe drei reduziert und es gilt kein Feuerverbot mehr.

Die Regenfälle in den vergangenen Tagen haben die Situation im Wald entschärft. Deshalb hat das Departement für Bau und Umwelt per sofort die Waldbrandgefahr von Stufe vier auf Stufe drei reduziert, somit gilt kein Feuerverbot mehr. Im Umgang mit Feuer im Wald und am Waldrand ist aber noch immer grösste Vorsicht geboten und feuern sollte man nur auf befestigten Feuerstellen. Auch das Feuerwerksverbot wurde aufgehoben.

Regen und kühlere Nächte

Aufgrund der Trockenheit der vergangenen Wochen galt seit dem 21. Juli 2022 im Kanton Thurgau ein Feuerverbot in Wäldern und in Waldesnähe von 200 Metern sowie ein Verbot für das Abbrennen von Feuerwerken für das ganze Kantonsgebiet. Die Regenfälle in den vergangenen Tagen haben dazu geführt, dass sich die Trockenheitslage in den Wäldern entschärft hat. Die Böden haben Feuchtigkeit aufgenommen, zudem sind die Nächte kühler geworden. Deshalb hat das Departement für Bau und Umwelt auf entsprechende Anträge des Fachstabes Trockenheit die Waldbrandgefahr auf erheblich (Stufe drei von fünf) reduziert und das Feuerverbot sowie das Feuerwerksverbot aufgehoben. Noch immer ist beim Umgang mit Feuer im Freien aber grosse Vorsicht geboten. Im Wald und in Waldesnähe gelten deshalb spezielle Verhaltensregeln. Raucherwaren und Zündhölzer dürfen zum Beispiel nicht ungelöscht weggeworfen werden. Ausserdem sind Grillfeuer nur in offiziellen, befestigten Feuerstellen zu entfachen, bei starkem Wind sollte ganz auf das Feuern im



Beim Feuern im Wald ist noch immer grosse Vorsicht geboten.

Wald verzichtet werden und Grillfeuer müssen immer beobachtet werden. Funkenflug ist sofort zu löschen, Feuer in Feuerstellen sind vor dem Verlassen zu löschen. Der Kanton dankt der Bevölkerung für das verantwortungsvolle Verhalten in den vergangenen Wochen und für das Verständnis, das sie gegenüber dem Feuerverbot gezeigt hat.

Speicher nach wie vor kaum gefüllt

Auf die Pegelstände der Flüsse und Seen hatten die Regenfälle der vergangenen Tage indes kaum einen Einfluss. Weil das meis-

te Wasser abgeflossen ist, sind die Speicher nach wie vor kaum gefüllt und die Pegelstände tief. Für die Fische bedeuteten die vergangenen Tage eine leichte Erholung, aufgrund der Wetterprognose dürfte die Entspannung aber wohl nur kurz anhalten. Der Fachstab Trockenheit des Kantons Thurgau beobachtet die Lage.

Alle Informationen zum Thema Trockenheit im Kanton Thurgau sind im Fachdossier Trockenheit auf www.tg.ch/trockenheit zusammengefasst. (red)

Wahlvorschläge noch bis am 3. Oktober möglich

Stadtrat Am 1. Juni 2023 beginnt für die Behörden der Politischen Gemeinden des Kantons Thurgau eine neue vierjährige Amtsdauer. Der Stadtrat hat sich bereits an der ersten Sitzung dieses Jahres über die Wahltermine unterhalten und diese frühzeitig festgelegt. Die Majorzwahlen finden demnach am 27. November (1. Wahlgang) und allenfalls am 12. März (2. Wahlgang) statt. Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gesetzgebung des Kantons Thurgau ist in der Politischen Gemeinde Amriswil die Wahl von acht Stadtratsmitgliedern, die Wahl des Stadtpräsidiums, der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und des Wahlbüros vorzunehmen. Für die sieben Mitglieder und die zwei Ersatzmitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie die 20 Mitglieder und vier Ersatzmitglieder des Wahlbüros wird die «Stille Wahl» angestrebt. Bei dieser werden nicht mehr Kandidaten aufgestellt, als Sitze zu vergeben sind, was bedeutet, dass die Kandidaten automatisch als gewählt gelten. Kommt diese nicht zustande, wird die Wahl dieser beiden Organe ebenfalls am 27. November bzw. am 12. März stattfinden. Mit Ausnahme der Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission besteht im Übrigen für alle vom Volk gewählten Behördenmitglieder die Wohnsitzpflicht in der Politischen Gemeinde Amriswil. Wer noch einen Wahlvorschlag für die Wahl des Stadtrates oder des Stadtpräsidiums einreichen möchte, kann diesen noch bis am Montag, 3. Oktober, um 17 Uhr bei der Stadtkanzlei abgeben. Dabei sind die Vorgeschlagenen mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit Parteizugehörigkeit und dem Vermerk «bisher» zu bezeichnen. Zudem muss der Wahlvorschlag von mindestens zehn in der Politischen Gemeinde Amriswil stimmberechtigten Personen zu unterzeichnen und die zur Wahl vorgeschlagene Person muss die Kandidatur unterschriftlich bestätigen. Bei Wahlvorschlägen von Bisherigen genügt deren eigene Unterschrift. (red)

«Mir sind Schwiiz» – das neue Projekt des Festchors

Singen Der Thurgauer Festchor ist für sein Projekt 2022-2024 «Mir sind Schwiiz» auf der Suche nach Sängern. Interessierte können am 5. September an einem Infoabend und Probesingen teilnehmen.

Der Thurgauer Festchor setzt sich für das Projekt 2022-2024 «Mir sind Schwiiz» neu zusammen. Das Programm wird laut Chorleiter David Lang sehr offen und vielseitig: «Natürlich werden wir in allen vier Landessprachen singen. Spannend wird aber sein, wie wir diese Landessprachen und die Schweiz

präsentieren und interpretieren werden.» Die Musik zu «Mir sind Schwiiz» komponiert Lang weitgehend selber. Die Probenarbeit im Festchor ist anspruchsvoll, aber für engagierte Singende absolut machbar. Der Chor wird für jedes Projekt neu zusammengesetzt, was von den Beteiligten Flexibilität fordert. Gepröbt wird alle zwei Wochen. Um regelmässigen Fortschritt in der Literatur zu gewährleisten, bereiten sich die Singenden zu Hause mit Übedateien vor. Die Stimmung im Chor ist gemäss dem musikalischen Leiter David Lang locker und doch fokussiert.

Infoabend und Probebeginn

Am 5. September um 19.45 Uhr öffnet der Thurgauer Festchor seine Türen für Interessierte. Um 19.45 Uhr findet in der Aula des Paul Reinhart-Schulhauses in Weinfelden ein Infoabend statt. Nebst Informationen zum Projekt werden auch ein paar Töne gesungen. Probebeginn für das neue Projekt ist am 24. Oktober 2022. Die Proben beginnen jeweils um 19.45 und dauern zwei Stunden. Wer interessiert ist, darf sich bei Präsident Sandro Niklaus melden: sandro.niklaus@bluewin.ch oder 079 592 28 18. (red)

Bewilligung erteilt

Motocross Der Auto- und Motorsportclub Oberthurgau hat beim Departement für Justiz und Sicherheit des Kantons Thurgaus um die Bewilligung für die Durchführung des traditionellen Motocross-Rennens gebeten. Stadtfinden soll dieses zum 60. Mal und würde auf dem Gelände «in der Bürglen», zwischen Rächlisberg und Mühlebach/Amriswil durchgeführt. Vorgesehen sind Rennen aller nationalen Soloklassen, sowie der EM-Lauf in der Kategorie Seitenwagen. Mit Schreiben vom 22. August bestätigte der Kanton die Bewilligung für den Anlass, der somit am Wochenende vom 24. und 25. September 2022 durchgeführt wird. (red)

LESERBRIEFE

Etwas Gefreutes

Hin und wieder finden die Bewohner der Alterssiedlung Amriswil in der Eingangshalle eine kleine Überraschung. Da liegen dann Gartenprodukte zum Mitnehmen wie zum Beispiel Gurken, Tomaten, Zuchetti und (zwar etwas seltener) schöne frische Bohnen. Im Herbst gibt es ab und an Äpfel, Birnen etc. Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner danke ich dem unbekanntem Spender von Herzen. Schön, wenn sich jemand die Mühe macht uns das zu bringen. Wir schätzen das sehr. Herzlichen Dank! Trudi Zwahlen, Amriswil

«amriswil.info» im Ferienmodus

Das amtliche Publikationsorgan kommt vielseitig, informativ und lesefreundlich daher. Vereine, Gruppierungen, Parteien schätzen die Möglichkeit, auf ihre Veranstaltungen aufmerksam machen zu können. Die Kolumnen sind unterhaltsam, die Mitteilungen der Stadt informativ, die Tipps zum Ausgehen und Mitmachen interessant. Kurzum: «amriswil.info» wird geschätzt, erfreut sich grosser Beliebtheit, macht Freude. Allerdings wäre die Freude noch grösser, müsste man nicht während der Schulferien auf all die Informationen verzichten. Die

5-wöchige Pause im Sommer ist ebenso ärgerlich wie zum Beispiel die 14-tägige über Weihnachten. Das kulturelle Leben steht während dieser Zeit nicht still. Unterhaltungen, Anlässe, Begegnungen aller Art finden trotzdem statt. Nur fehlt den Organisatoren das Medium, die Bevölkerung über ihre Veranstaltungen zeitnah zu informieren. Ich wünsche mir, dass der Stadtrat die Situation analysiert und abklärt, ob ein breiteres Bedürfnis für eine Publikation auch in der Ferienzeit besteht. Um Ressourcen zu sparen, ist vielleicht eine reduzierte Ausgabe denkbar. Felix Engeler, Rächlisberg

Möchten Sie auch etwas loswerden?

Schreiben kann jeder, der in Amriswil, Hefenhofen oder Sommeri wohnt und ein Thema anspricht, das direkt mit Amriswil zu tun hat. Es werden keine Leserbriefe abgedruckt, die sich auf nationale oder kantonale Abstimmungen oder Wahlen beziehen. Wer gerne einen Leserbrief schreiben möchte, schickt den Text mit max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) an redaktion@amriswil.ch. Die Leserbriefe sollten bis spätestens am Dienstagabend in der gewünschten Ausgabenwoche eintreffen.



(v.l.) Urs Hungerbühler, Bauverwalter, Kerstin Haubrich, Sekretariat, Thomas Haubrich, Organist und Chorleiter und Giuseppe Palmisano, Messmer im neuen Turmmuseum der Katholischen Kirche.

Bild: pd

Was gesucht wurde, wird hier ausgestellt

Kirche Nach vier Jahren Vorbereitungszeit, kann am 28. August das Turmmuseum der Katholischen Kirche endlich eröffnet werden. Welche Rolle dabei ein Geist spielt, der scheinbar immer zu spät ist, was es alles zu sehen gibt und wieso einige Exponate älter sind als die Kirche selbst, erfahren die Besuchenden am Sonntag.

Es sind alte Gewänder, uralte Statuen und einstige Betstühle. Es sind Prozessionsstäbe und Banner. Es sind Becher, Vasen, Kerzenständer – Alles, was man sieht, entstammt der Katholischen Kirche Amriswil oder der Kapelle Biessenhofen. Da war es vorher schon, nur nicht bewusst. In einer kleinen Kammer im Kirchturm gelagert, irgendwo in einem Kasten oder auf dem Estrich versteckten sich die vielen Ausstellungsstücke, die jetzt, für die Eröffnung des Turmmuseums der katholischen Kirche hervorgeholt und hübsch drapiert der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Es spukt in der Katholischen Kirche

Das Museum, das am kommenden Sonntag, 28. August, zum ersten Mal besucht werden kann, war ein Hirngespinnst, das schon seit vier Jahren in den Köpfen der Verantwortlichen spukte. Jetzt wurde es freigelassen und findet in der ehemaligen Abstellkammer im Kirchturm ein neues Zuhause. «Das Gespenst gibt es tatsächlich», sagt Bauverwalter Urs Hungerbühler. Nicht nur im Turmmuseum findet es seinen Platz, auch im ganzen Rest der Kirche spukt es auf eine gutmütige Art und Weise. «Ein guter Geist, der uns Tag für Tag begleitet», so Hungerbühler. Ein Geist namens Urrainn, der nebenbei die Hauptrolle in der Geschichte spielt, welche Hungerbühler an der Eröffnung kleinen und grossen Interessierten vorliest.

Etwas bleibt verschwunden

Angefangen hat die Idee des Turmmuseums aber nicht dank dem Gespenst, sondern weil bei regelmässigen Kontrollen des Inventars

festgestellt wurde, dass einige Gegenstände fehlen. Also machte man sich auf die Suche. Einiges, wie die Fahne des heiligen Stephanus, kam bald wieder zum Vorschein. Anderes suchte man länger. Bis auf einen Tabernakel, ein schön verzierter kleiner Schrank, in dem nach der Eucharistiefeyer die übrig gebliebenen Hostien aufbewahrt werden, ist alles wieder aufgetaucht.

“**Urs Hungerbühler** In der Katholischen Kirche Amriswil spukt ein guter Geist, der uns Tag für Tag begleitet.

Urs Hungerbühler, Bauverwalter der kath. Kirche

Zwei Hände fehlen

Gezeigt werden Gegenstände, die der Pfarrer für die Messzelebrierung brauchte. Daneben gibt es Statuen, wie jene vom heiligen Nepomuk, von Jesus oder Maria zu sehen, die teilweise sanft saniert wurden. Dass zwei der ausgestellten Jesus-Statuen je die rechte Hand fehlt, sei ein Zufall und nicht abschliessend zu erklären, meint Hungerbühler. Er könne sich aber vorstellen, dass diese Figuren genau an dieser Hand von vielen Menschen berührt worden seien und dadurch das Material irgendwann nachgelassen hat. «Oder aber es war einfach Vandalismus und jemand beherbergt nun die beiden Hände Zuhause», fährt er fort. Aus früheren Zeiten, in

welchen Prozessionen durch die Gemeinde geführt haben, sind noch einige Prozessionsstangen geblieben, teilweise noch mit Fahnen. Auch das, was das Amriswil Kirchenoberhaupt früher zum Gottesdienst getragen hat, wurde wieder gefunden, gewaschen und jetzt ausgestellt. So gibt es Gewänder in schwarz für Beerdigungen, jene in weiss für festliche Anlässe wie Ostern und Weihnachten oder rot für Pfingstgottesdienste und Firmungen, violett trugen die Pfarrer im Advent und in der Fastenzeit.

Putzen, herrichten, ausstellen

Frisch gestrichen, ein neuer Boden und mehr Licht – fertig ist das Turmmuseum. Die Sanierungsarbeiten des Raums wurden von der Kirchengemeinde schnell genehmigt. Und auch die Idee des Museums traf auf fruchtbaren Boden. Vier Jahre lang beschäftigte man sich mit der Geschichte der Kirche, mit den einzelnen Gegenständen, putzte, richtete her, stellte aus und beschriftete. Jetzt ist es fertig. Obschon Hungerbühler sagt, fertig sei man eigentlich nie. Mit zwei Leihgaben wurde das ausgestellte, hauseigene Inventar schon ergänzt. Neues kann dazukommen, das Museum kann noch wachsen. Auffallend: Es gibt einige Stücke in der Ausstellung, die älter sind als die Kirche, die 1939 eingeweiht wurde. «Wir vermuten, dass die Kirche Sommeri der Kirche Amriswil diese Dinge überlassen hat, als sich die Kirchengemeinden getrennt haben», erklärt er.

Das Programm an der Eröffnung

Die Eröffnung des Turmmuseums erfolgt am kommenden Sonntag, 28. August, nach

der Festmesse. Ab 10.30 wird das Museum eingeseignet und musikalisch umrahmt von Capella Vocale Thurgau eröffnet. Anschliessend gibt es einen Steh-Apéro, bevor es Führungen gibt, Kinderbasteln und um 16.30 Uhr dann das Kinderkonzert «Das kleine Gespenst – Spuk im Museum Eulenstein». Das Gespenst spielt aber nicht nur beim letzten Konzert die Hauptrolle, sondern auch in der Geschichte, die Urs Hungerbühler den kleinen und grossen Interessierten erzählen wird. Sie handelt von einem der Legende nach tödlichem Unglück beim Bau des Kirchturms, für das zuerst ein Gespenst verantwortlich gemacht wird, bevor sich herausstellt, dass es eigentlich helfen wollte, wie so oft aber zu spät vor Ort war. Diesem Umstand geschuldet, erhielt es schliesslich den Namen Urrainn, was vom Gälischen übersetzt so viel heisst wie «er kann es nicht». Damit ist wohl gemeint, dass das Gespenst nicht helfen kann, da es schlicht immer wieder den Zeitpunkt verpasst. Für jene, die am Sonntag nicht dabei sein können, gibt es die Möglichkeit, das Museum ein bis zweimal monatlich nach der Hauptmesse zu besuchen. Die genauen Daten werden jeweils auf der Website der Katholischen Kirche bekanntgegeben. (tas)

Turmmuseum St. Stefan

Sonntag, 28. August 2022, ab 10.30 Uhr Festmesse mit Einsegnung und Öffnung, Musik in der Liturgie: Cappella Vocale Thurgau, anschliessend Steh-Apéro, Führungen, freie Besichtigungen, ab 16.30 Uhr Kinderkonzert «Das kleine Gespenst – Spuk im Museum Eulenstein».

WERBUNG



RADOLFZELLER-PARK

**16. JUNI BIS
11. SEPTEMBER 2022**

PIAZZA-AMRISWIL.CH

Informationsveranstaltung und Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan «Breitenaach»

Die Bauzonenflächen im Strassengeviert Hagenwiler-, Quellen- und Breitenaachstrasse ist mit der Gestaltungsplanpflicht überlagert.

Um eine hohe städtebauliche, architektonische und freiräumliche Qualität erzielen zu können wurde ein Studienauftrag durchgeführt und gestützt auf dessen Resultat ein Gestaltungsplan erarbeitet. Gerne möchten wir Ihnen in einer Präsentation die erarbeiteten Plangrundlagen vorstellen.

Gestützt auf § 9 Abs. 1 Planungs- und Baugesetz hat die Gemeindebehörde die Bevölkerung, Grundeigentümer und Anstösser rechtzeitig und sachgerecht über Stand, Ziele und Mittel des Sondernutzungsplans zu informieren. Wir laden Sie deshalb zur Vorstellung des Sondernutzungsplans Breitenaach ein. Die Informationsveranstaltung findet am **Dienstag, 30. August 2022, 19.00 Uhr im Pentorama in Amriswil** statt.

Im Anschluss erfolgt das Mitwirkungsverfahren:

Mitwirkungsfrist: 31. August bis 1. Oktober 2022

Auflageort: Bauverwaltung Amriswil, Büro 111, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil

Sie sind eingeladen, in den Gestaltungsplanentwurf bzw. die Planunterlagen Einsicht zu nehmen und sich einzubringen. Zum Entwurf kann sich jeder äussern. Eingaben sind innerhalb der Mitwirkungsfrist schriftlich an den Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, zu richten.

Amriswil, 26. August 2022
Bauverwaltung Amriswil

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Stellenanzeiger APZ Amriswil

Gemeinsam für Lebensqualität – das APZ-Motto gilt auch für unsere fast 200 Mitarbeitenden!

Werte wie gegenseitige Wertschätzung, Mitwirkung und Fairness sind uns im Umgang mit unseren Mitarbeitenden wichtig. Mit unserem Konzept der 'Bereichsübergreifenden Einsätze' fördern wir das gegenseitige Verständnis zwischen den verschiedenen Arbeitsbereichen im APZ. Bei uns herrschen flache Hierarchien und haben Bereichs- und Geschäftsleitung nicht nur offene Türen, sondern auch jederzeit ein offenes Ohr. Mit unserer unkomplizierten Unternehmenskultur – bei uns sind alle Mitarbeitenden per DU – kommen wir miteinander schneller ins Gespräch und zum Ziel.

Job – Karriere – Ausbildung

Unsere rund 200 Mitarbeitenden (davon 25 Lernende) sind unsere wichtigste Ressource. Als einer der grössten Arbeitgeber der Stadt Amriswil bieten wir Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufssparten und ermöglichen unseren Mitarbeitenden vielfältige Karrieremöglichkeiten. Möchtest du ein Teil unseres Teams sein? – Dann melde dich bei uns, wir nehmen gerne auch Initiativbewerbungen entgegen!

Aktuell offene Stellen:

- Pflegefachfrau/-mann HF
- Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- PflegeassistentIn/PflegehelferIn SRK
- Lehrstelle Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe)
- Studierende Pflegefachfrau/-mann HF
- Praktikant/-in Aktivierung

Wir freuen uns über jede Bewerbung und nehmen uns gerne die Zeit, um dich kennen zu lernen. Detailinfos findest du auf www.apz-amriswil.ch.

HAT DEIN INTERNET EINE LANGE LEITUNG?

Wir lösen das.
Sunrise bietet dir 1 Gbit/s
Highspeed für dein Zuhause.

Sunrise

Pro Monat nur
39.90
statt 79.-*



sunrise.ch
058 510 20 30

* Angebot gültig bei Neubestellung von Up Internet L (max. 1 Gbit/s). Preis Up Internet L: CHF 39.90/Mt. während 24 Monaten, danach CHF 79.-/Mt. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Aktivierungsgebühr CHF 89.-. Änderungen vorbehalten.

Aus vielen Einzelnen wird gemeinsam Grosses

Sport Gemeinsam mithelfen, Spitzensport in Amriswil zu ermöglichen? Die Elite der Volleyballer von Amriswil persönlich kennen lernen? Begeisternde Spiele in der Sporthalle erleben? Bei Pro Volley Amriswil helfen die Mitglieder mit, genau dies und mehr möglich zu machen.

Es ist beeindruckend, wie gut verankert Volley Amriswil in der Region ist. Da wäre der Breitensport mit vielen Damen- und Herrenmannschaften in verschiedenen Liegen inkl. den Juniorinnen- und Juniorenteams der viele Sportbegeisterte anzieht. Wenn sich früh Talente zeigen, dann steht die Talentschule (die Volleyamriswil Academy) bereit, die in enger und guter Zusammenarbeit mit der Volksschulgemeinde für eine ausgezeichnete schulische und sportliche Grundausbildung steht. Zudem gehört der Beach-Bereich zum Verein. In diesem Bereich werden Beachvolleyballfelder und professionelle Trainingsmöglichkeiten geboten. Seit neuestem steht gar die Bösch AG Beachhalle zur Verfügung. Und schliesslich natürlich vor allem auch die Elite-Mannschaften als Aushängeschilder mit grosser Strahlkraft für den Volleyballsport in Amriswil.

Hochkarätiger Sport in Amriswil

Die Spitzenmannschaften haben sich seit vielen Jahren in der Nationalliga A und B als feste Grössen etabliert und spielen seit einiger Zeit erfreulicherweise fast regelmässig um die jeweilige Meisterschaft mit. Es braucht viele Unterstützerinnen und Unterstützer, damit dies gelingen kann. Von der Kommune über Vorstandsarbeit bis zu den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Eine herausragende Rolle spielen die vielen Sponsoren und Donatoren, welche es mit ihrer Unterstützung ermöglichen, dass man in Amriswil Jahr für Jahr internationalen und nationalen Spitzen-Volleyballsport geniessen kann.



Ein Grund zu Jubeln: Lindaren Volley Amriswil und ihre Fans im Hintergrund.

Bild: pd

Ein Verein für Supporter und Fans

Nicht minder wichtig sind die Gönnerinnen und Gönner von Pro Volley Amriswil, die gemeinsam dafür sorgen, dass sie ebenfalls zu den wichtigen Unterstützern von Volley Amriswil zählen. Ein Fan-Club, bei dem sich viele Anhängerinnen und Anhänger des eleganten und technisch anspruchsvollen Sports zusammengefunden haben. Pro Volley ist

der Verein für Supporter und Fans, welche als Privatpersonen Volley Amriswil unterstützen. Einzelpersonen aber auch Paarmitglieder, die gemeinsam Grosses bewirken. Mit ihrem finanziellen Engagement unterstützen sie die Elite-Mannschaften (auch die erste Damenmannschaft) und damit indirekt auch die jungen sportbegeisterten Nachwuchsspielerinnen und Spieler, weil

ihnen mit ehemaligen Spitzenvolleyballern als Trainer möglichst optimale Trainingsbedingungen geboten werden. Somit helfen die Mitglieder von Pro Volley mit, Spitzensport in Amriswil erlebbar zu machen aber auch, dass die Nachwuchsspielerinnen und Spieler ihren Vorbildern in der eigenen Halle nahekommen können.

Ein Geben und Nehmen

Für den Mitgliederbeitrag erhalten die Gönnerinnen und Gönner eine Saisonkarte für die Spiele der ersten Mannschaft und lernen am Saisonöffnungsanlass jeweils fast als erste die neue Mannschaft – «s'Eis» – kennen. Verbunden mit einem feinen Abendessen und umrahmt von interessanten Referaten werden den Gönnern, Sponsoren und Donatoren die einzelnen Spieler der Mannschaft für die nächste Saison vorgestellt. Während der Saison treffen sich die Vereinsmitglieder vor einem Heimspiel zu einem Apéro, den sie zum Fachsimpeln, zum Austausch und zum anschliessenden Mitfeiern nutzen. Einmal im Jahr werden die Mitglieder zu einem begleiteten Training eingeladen, wo Spieler, der Coach oder der Präsident von Volley Amriswil für Fragen in der Halle oder beim anschliessenden gemeinsamen Pasta-Essen mit «em Eis» zur Verfügung stehen. Weitere Veranstaltungen werden je nach Interesse und Gelegenheit organisiert. Der Vorstand freut sich über alle, die sich begeistern lassen und heisst neue Mitglieder herzlich willkommen. Mehr Informationen:

elite.volleyamriswil.ch/pro-volley-amriswil

Schälläfascht 3000: Vorverkauf ist gestartet

Anlass Stubete Gäng, Gugge 3000, CD-Taufe, Guggäfascht, Krainer Freunde, Schlagerparty, Papis Pumpels und grosses Glöggli-Jubiläumskonzert – das «Schälläfascht 3000» der Glöggli Clique Amriswil verspricht so einiges. Nun sind die Tickets für den 11. und 12. November im Vorverkauf erhältlich.

Am «Schälläfascht 3000» gibt es für die Glöggli gleich mehreres zu feiern. Zum einen feiern die Amriswiler Guggen ihr 45-jähriges Bestehen, zum anderen ist die Glöggli Clique Teil eines grossen CD-Projekts. «Gugge 3000» heisst dieses Projekt und es stammt aus der Feder der Hitfabrik «Hitmill» um Roman Camenzind, der als Frontmann der Schweizer Band «Subzonic» bekannt wurde. Auch hinter der Stubete Gäng steht Hitmill. Ähnlich erfolgreich soll nun das Guggenmusik-Projekt «Gugge 3000» werden. 13 Guggen aus der ganzen Schweiz wurden ausgewählt und durften mit der Band einen Song einspielen. Am 11. November findet die CD-Taufe im Pentorama statt. «Wir freuen uns sehr auf diesen Abend, denn wir haben das Endergebnis auch noch nicht gehört», sagt Christoph Huser, der für das musikalische Geschick der Glöggli verantwortlich ist. Die Glöggli Clique wird um 23.23 Uhr zusammen mit der «Gugge 3000»-Band den Song live performen. Zuvor heizt die Stubete Gäng dem Publikum ein.



Die Stubete Gäng heizt dem Publikum im Pentorama am 11. November so richtig ein.

Bild: pd

Samstag im Zeichen der Familien

Am 12. November geht die Party schon am Nachmittag weiter. «Der Samstagnachmittag ist gratis. Das 'Guggäfascht' ist ein Danke-

schön von uns Glöggli an die Bevölkerung aus der Region», sagt die neue Glöggli-Präsidentin Sabrina Lehmann. «Wir dürfen jederzeit auf die Unterstützung vieler Familien zählen, die

unsere Anlässe besuchen. Das wollen wir honorieren.» Das «Guggäfascht» startet um 13.13 Uhr mit einem Monsterkonzert auf dem Marktplatz. Anschliessend finden diverse Guggenkonzerne auf dem Pentorama-Vorplatz und im Pentorama statt. Dazwischen unterhalten die «Krainer Freunde» um Glöggli-Ehrenmitglied Ueli Büchler. Ab 19 Uhr geht es nahtlos in die Schlagerparty mit den Papis Pumpels über. «Ab dann verlangen wir Eintritt», sagt OK-Präsident Adrian Widmer. «Mit 10 Franken im Vorverkauf und 15 Franken an der Abendkasse haben wir die Preise bewusst tief gehalten.» Das Ziel: Auch Familien sollen am grossen Glöggli Jubiläumskonzert um 21 Uhr dabei sein können. «Kinder unter 16 Jahren sind deshalb gratis», sagt Widmer.

Tickets ab jetzt erhältlich

Ab sofort sind die Tickets für beide Abende im Vorverkauf erhältlich. «Wir haben schon viele Anfragen erhalten und freuen uns, dass wir so früh in den Verkauf gehen können», sagt der erfahrene Festorganisator Widmer. Denn er weiss: Bis zum 11. November gibt es noch vieles zu tun. Umso besser ist es, wenn man weiss, dass schon viele Tickets verkauft sind. «Wir freuen uns auf das 'Schälläfascht 3000', denn wir sind überzeugt, dass wir Amriswil einmal mehr etwas Besonderes bieten können.» (red)

Erfolgreicher Nachhaltigkeitsmarkt

Anlass Zum dritten Mal fand am Samstag der Amriswiler Nachhaltigkeitsmarkt statt. Diesmal in etwas kleinerem Rahmen im Radolfzellerpark.

Die Ausstellenden am Nachhaltigkeitsmarkt haben nachhaltig hergestellte Produkte von hoher Qualität verkauft. So zum Beispiel fair produzierte Lebensmittel, Textilien, Kosmetika, Blumen aus Amriswil, Gläser, Schmuck und Haushaltsgegenstände aus rezykliertem Material. Ursula Zimmerli-Waldburger von Fair Trade Town Amriswil bezeichnet die Stimmung als gemütlich und zum Verweilen einladend. Sie bedankt sich bei der Basisstation für die Mithilfe beim Auf- und Abbau und regt zugleich eine engere Zusammenarbeit mit der Stadt bei der Organisation des nächsten Marktes an. Sandra Reinhart betreut im Stadtrat den Bereich Fair Trade Town. Auch sie ist zufrieden mit dem Markt und blickt zurück auf die zwei Jahre seit der Auszeichnung Amriswils als Fair Trade Town. Es gehe darum, in Amriswil das Thema des weltweiten fairen und nachhaltigen Handels immer wieder zu thematisieren. Zugleich soll auch nachhaltiges Produzieren in der Region unterstützt werden. «Wir wollen die Leute immer wieder anregen, sich zu überlegen, ob ein Produkt mit gutem Gewissen gekauft werden kann», sagt die Stadträtin. Zu-



Der Nachhaltigkeitsmarkt in Amriswil. Bild: pd

gleich möchten man noch weitere Betriebe für diese Frage sensibilisieren. Man ist froh, dass schon so viele Amriswiler Geschäfte und Institutionen, darunter auch bekannte Namen wie ISA Sallmann oder das Restaurant Schloss Hagenwil, mitmachen. Auch diese Betriebe müssen rentieren, sie erkennen aber an, dass Rentabilität allein nicht reicht und dass faires und nachhaltiges Geschäften immer wichtiger wird. Reinhart ist zuversichtlich, dass sich die Ziele, die Fair Trade Town vertritt, in Zukunft in Amriswil weiterverbreiten. (red)

Musik zum geniessen und selber machen

Kultur Rund 40 Kunstschaaffende nehmen an der Kulturnacht teil. In den nächsten drei Wochen werden einzelne vorgestellt. Heute: Musikschaaffende.

An der Kulturnacht erklingen an verschiedenen Orten und auf vielen Gassen wunderschöne Klänge. So packt beispielsweise die Singer-Songwriterin Selina Schildknecht die Gitarre und spielt an der Bahnhofstasse 35. Die Mundart-Band «B'hörde» ist live im Stadthaus zu hören und ein weiteres musikalisches Highlight ist bestimmt das Hauskonzert bei Hermann Hess. Der Pianist spielt bei sich zuhause an der St. Gallerstasse 16 zusammen mit Violinistin Cécile Vonderwahl. Für dieses Konzert werden Interessierte gebeten, sich anzumelden, respektive ein Ticket zu reservieren, da die Platzzahl begrenzt ist. Auch im Irish Eyes wird live-Musik geboten. Der Singer-Songwriter Frank Vetter sorgt begleitet von Peter Haas für gute Stimmung. Und auch die beiden Amriswiler Organisten Thomas Haubrich und Dagmar Grigarova verzaubern ihre Zuhörerinnen und Zuhörer, gemäss Programmheft, dass nächste Woche in alle Haushaltungen verteilt wird, in der evangelischen und katholischen Kirche. Ausserdem können Besucher der Kulturnacht auch selbst Musik machen.



An der Kulturnacht kann jeder mitsingen. Bild: pd

So beispielsweise bei der Schlagzeugschule «Eat Your Sticks», wo Musiker und Schlagzeuglehrer Silvan Scheiwiler Workshops anbietet. Ein offenes Singen gibt es ausserdem um 17, 17.30 und 18 Uhr vor den Alterswohnungen oder bei schlechtem Wetter im Alters- und Pflegezentrum. Jedermann und -frau ist eingeladen mitzusingen. Weitere Informationen zu den Musikerinnen und Musikern, ihren Auftritten und allen anderen Highlights der Kulturnacht gibt es online unter www.kulturnacht-amriswil.ch. (red)

WERBUNG

Publireportage



Wenn die Massentierhaltungsinitiative angenommen würde, müsste Richard Reinhart auf dem Weiherhof in Amriswil die Poulehaltung massiv reduzieren, wodurch die Direktvermarktung vermutlich auch nicht mehr möglich wäre.

Politik soll nicht am Stammtisch gemacht werden

Als Richard Reinhart 2006 in Amriswil den alten Weiherhof kaufte und mit einem Laufstall für 15 Mutterkühe mit Nachzucht erweiterte, einen Stall für 12'000 Masthühner baute und seinen Wohnsitz dorthin verlegte, wurde für ihn ein Traum wahr. Mittlerweile sind Freiland Schweine, Legehennen und Kaninchen dazugekommen und der Weiherhof ist ein beliebtes Ziel für Familien- und Schulausflüge geworden. Der Traum droht nun aber mit einem Ja zur Massentierhaltungsinitiative jäh zu enden. Würde diese angenommen, müsste er seinen Pouletbestand auf 500 Masthühner reduzieren. Die angestrebten Biorichtlinien lassen einen maximalen Bestand von 4000 Tieren zu, die in acht mobilen Ställen mit vorgeschriebenem Abstand

gehalten werden. «Das ist bei mir nicht möglich», sagt Reinhart, der diese Forderungen nicht nachvollziehen kann. Wenn der Haupterwerb der Pouletmast wegfällt, würde sich Reinhart vermutlich einen Job suchen und könnte auch die Direktvermarktung ab Hof und auf den Märkten in Amriswil und Frauenfeld nicht mehr aufrechterhalten. Damit sich das Stimmvolk die Meinung nicht am Stammtisch holt, lädt Reinhart am nächsten Samstag, 27. August, von 14 bis 18 Uhr drei Tage vor Mast-Ende, zum «Tag der offenen Stalltür» ein. «Die Leute sollen sich selbst ein Bild davon machen, wie es meinen Hühnern in der aktuellen Haltung geht», betont Reinhart. www.reinhart-weiherhof.ch

KONZERT IM VILLA GARTEN

FREITAG, 2. SEPTEMBER | 19.30 UHR

LANGE NACHT DER BODENSEEGÄRTEN



Irish-Folk ist die wohl beliebteste Musikausrichtung im Weltmusik-Bereich und erfreut immer wieder. Brendan Wade, Irland und Stef Sigfalk, Schweden spielen schon seit 2008 Duokonzerte und als 2020 Bow Triplets aufgelöst wurde war «The Bow Duplets» geboren.

Live – hautnah – direkt, da ist eine Top-Stimmung garantiert!

Das geplante Konzert von der Band iMoreez wird auf den Juni 2023 verschoben.

Bei Regen im Kulturforum Bahnhofstrasse 22

Eintritt frei mit Kollekte | Verpflegung bistro cartonage

FDP Die Liberalen

25. September 2022

Pascal Styger

als Berufsrichter für das Bezirksgericht Arbon

fdp-bezirk-arbon.ch

Brockifest

Samstag, 27. August 2022
10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Brockenstube Romanhoferstrasse 26

Grosser Brockenstubenverkauf mit tollen Angeboten, Spezialpreisen und Schnäppchen



Festwirtschaft mit grillierten Würsten, Kaffee und feinen selbstgebackenen Kuchen und Torten

Das Brockenteam freut sich auf Ihr Interesse und Ihren Besuch!

Gemeinnütziger Frauenverein Amriswil



Mit einer neuen Fahne begrüsst das Ortsmuseum Amriswil seine Besucherinnen und Besucher nach der Sommerpause.

Bild: pd

Das Ortsmuseum strahlt wieder

Kultur Während den Sommerferien wurde das Ortsmuseum leicht saniert. Am nächsten Museumssonntag, am 4. September, feiert es Neueröffnung mit halbstündlichen Führungen. Ab dann ist es wieder wie gewohnt geöffnet.

Das Ortsmuseum blieb über die Zeit der Schulferien geschlossen. Die Sommerpause hat die Museumskommission intensiv genutzt, um das Museum neu einzurichten. Die Beschriftung aussen weist schon von Weitem auf das Ortsmuseum hin. Eliane Huber, Projektleiterin Museumsgestaltung, hat geholfen, die Innenräume zu beschriften und neu einzuteilen. In vielen Arbeitsstunden haben Kommissionsmitglieder die Umgestaltung vorgenommen. «Wir haben viel Platz geschaffen, damit wir auch neue Ausstellungsobjekte präsentieren

können», erklärt Präsident Rolf Hess. Wechselausstellungen werden künftig in unregelmässigen Abständen angeboten. Am Sonntag, 4. September öffnet das Ortsmuseum seine Türen wie gewohnt um 14 Uhr. Interessierte sind eingeladen, am ersten Septembersonntag einfach einmal vorbeizuschauen.

Was das Museum zu bieten hat

Das Amriswiler Ortsmuseum zeigt die Geschichte des Ortes von 700 n.Chr. bis heute. Spezielle Ausstellungen gibt es zur Industria-

lisierung, zur Fotografie, Alltagsgeschichten, altem Handwerk, zu den vielen Namen der heute viertgrössten Thurgauer Stadt sowie zum Lehrer, Schriftsteller und Kulturförderer Dino Larese. Die aktuelle Wechselausstellung zeigt die letzten 100 Jahre des Industrievereins Amriswil. Als didaktische Mittel nutzen die Mitwirkenden des Ortsmuseums historische Filme, die Einblick in das Leben früherer Generationen geben, Vorträge über die Geschichte und die Entwicklung der Stadt sowie virtuelle Stadtführungen.

(red)

Alltagstaugliche Elektromobilität erleben

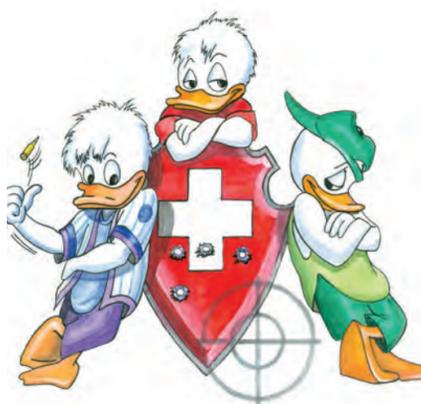
Nachhaltigkeit Bereits zum dritten Mal findet im Rahmen zum Nationalen Tag der Elektromobilität auch in Amriswil wieder ein Erlebnistag mit Probefahrten von diversen Elektrofahrzeugen statt. Es stehen die neuesten E-Modelle von bekannten Automarken sowie diverse 2-Rad Elektrofahrzeuge für Probefahrten bereit. Interessierte können die Chance für Probefahrten nutzen und erleben, wie alltagstauglich Elektromobilität ist. Zudem sind an den Infoständen vom Elektromobilclub der Schweiz ECS und den Partnerorganisationen Beratung von Fachleuten über das Laden zuhause und unterwegs, die Reichweite von E-Fahrzeugen, technische Spezifikationen und interessante Hintergrund-Informationen rund um die Elektromobilität erhältlich. Für Verpflegung ist durch die Migros (Grillstand) und den Rössli Beck (Café) gesorgt. Dieser Erlebnistag wird unterstützt durch die Energiestadt Amriswil, die Abteilung Energie des Kantons Thurgau, Auto-SPA – Die Waschstrasse, in Zusammenarbeit mit AutoLIVE Amriswil und dem Einkaufscenter Amriville. Der Anlass findet morgen Samstag, 27. August, von 9 bis 17 Uhr auf dem Amriville-Vorplatz statt.



Morgen ist der Tag der E-Mobilität.

Bild: pd

Schnupperschiessen im Almensberg



Das Logo der Amriswiler Jungschiützen.

Bild: pd

Schiessen Am morgigen Samstag, 27. August, findet von 13.30 bis 16 Uhr das Schnupperschiessen in der «Regionalen Schiessanlage Almensberg» statt. Alle Interessierten sowie Eltern und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. In der 10-Meter-Anlage stehen präzise Sportluftgewehre zur Verfügung. Auf der 300-Meter-Anlage werden die Besucher von gut ausgebildeten Schützenmeistern betreut, die gerne auch allfällige Fragen beantworten. Dieser Anlass bietet eine gute Gelegenheit, den anspruchsvollen Schiesssport näher kennenzulernen. Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Mitglieder der Schützengesellschaft Amriswil. Denn Schiessen sieht leicht aus, ist es aber nicht.

Mässiger Saisonstart

Fussball Die Saison 2022/2023 hat für die allermeisten Teams am letzten Wochenende bereits begonnen. Sämtliche Mannschaften sind neu zusammengestellt worden. Auch im Fani-onteam des FC Amriswil mussten einige Abgänge ersetzt werden. Die Mannschaft wurde dadurch stark verjüngt. Im ersten Spiel, bei welchem man einige sehr unglückliche Schiedsrichterentscheide zu verkraften hatte, wurde ersichtlich, dass es noch das ein oder andere Spiel braucht, um die Automatismen zu finden und die Fehler möglichst zu reduzieren. Das Ziel Klassenerhalt wurde vom Cheftrainer Christoph Schenk klar kommuniziert. Hervorzuheben gilt es, dass es in der Sommerpause drei eigene Junioren in die 1. Mannschaft geschafft haben und noch weitere auf dem Sprung sind. Man darf gespannt sein, wie sich die junge Truppe gegen einen der Aufstiegsfavoriten schlägt. Vielleicht verleiten die neuen Trikots den Einen oder Anderen zur Höchstleistung und der FCA kann die ersten Punkte auf seinem Konto verbuchen.



Ein ernüchterndes Ergebnis für den FCA.

Bild: pd

Sommerprogramm der Turnveteranen



Die Turnveteranen unterwegs mit dem Velo.

Bild: pd

Turnen Da die Turnhallen während den Schulsommerferien geschlossen sind, hat der Vorstand der Turnveteranen Amriswil wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Bereits am 14. Juli genoss eine grosse Anzahl von Turnveteranen den alljährlichen Grillabend mit ihren Partnerinnen. Wiederum wurden auch die Witwen unserer ehemaligen Turnkameraden eingeladen. In der grossen Halle der Firma Krattiger AG Holzbau konnte das Fest-OK für 70 Teilnehmer eine grosszügige Festwirtschaft aufbauen. Bei Wurst, Brot und einem guten Tropfen konnte die Kameradschaft ausgiebig gepflegt werden. An den nächsten drei Donnerstagabenden wurden die alljährli-

chen Abendausfahrten mit dem Fahrrad angeboten. Erfreulicherweise finden auch diese Anlässe bei vielen Veteranen grossen Zuspruch. Wenn man die Geduld aufbrachte, im Restaurant zu warten, kamen die Einen oder Anderen sogar trocken nach Hause. Einmal ging es Richtung Osten über Muolen, Neukirch, Egnach nach Steinebrunn. Am darauffolgenden Donnerstag fuhren wir Richtung See und beim dritten Abend wurde der Westen berücksichtigt. Als Abschluss des Sommerprogramms wurde unter der Leitung von Vorturner Hans Hardegger wieder ein Minigolfturnier durchgeführt. Die Punktgleichen Christoph Langenegger und Walter Rügge (51 Pkt.) wurden nur von Gerhard Bhend (46 Pkt.) geschlagen. Auch dieser Anlass wurde von vielen Turnern besucht und kann als sehr gelungen bezeichnet werden.

Kinder-Herbstlager

Kirche Kochen über dem Lagerfeuer, coole Ideen zum Basteln, Trampolinspringen mit Freunden, Abenteuerspiele im Wald, gemeinsames Singen und Geschichtenhören – Das alles und noch viel mehr wartet im Kinder-Herbstlager Evangelischen Kirche auf alle Interessierten. Vom Samstag, 8., bis Freitag, 14. Oktober, (erste Ferienwoche) können Kinder eine Woche im Lagerhaus in Obersaxen GR zum Thema «Robin Hood» miterleben. Am besten gleich die Freunde mitnehmen. Das Lager steht Kindern aller Konfessionen offen. Weitere Informationen und Anmeldung bis 9. September unter www.evang-amriswil.ch/hela

FDP nominiert Kandidaten



Die drei Nominierten der FDP Amriswil.

Politik Im Gewächshaus von Wüthrich Pflanzen AG in Hatswil konnte die FDP Amriswil am Donnerstagabend zwei Kandidaten für die Stadtratswahlen nominieren. Zur Wiederwahl nominiert wurde der amtierende Stadtpräsident Gabriel Macedo. Martin Rickenbach begrüßte die rund 30 Mitglieder. Die beiden sich für den Stadtrat zur Wahl stellenden Nicole Egli-Soller und Samuel Svec präsentierten sich sympathisch und souverän. Die bald 37-jährige, verheiratete Nicole, hat zwei Kinder, macht gerne Yoga, wandert und kocht gerne und genießt Familienzeit. Im Jahr 2011 hat sie ihre eigene Firma Pflanzwerk GmbH gegründet. Ebenfalls 2011 konnte sie zu 50 Prozent in der Baumschule Wüthrich anfangen, welche sie 2014 mit ihrem Mann übernahm. Aktuell beschäftigten Nicole und ihr Mann sechs Mitarbeitende. Egli-Soller ist nebenbei Prüfungsexpertin bei Jardin Suisse und Vorstandsmitglied im Gewerbeverein. Dort ist sie zuständig für die Schnittstelle zum Kinderhaus Floh. Nicole möchte die Zukunft von Amriswil gerne mitgestalten und interessiert sich unter an-

derem sehr für familienbezogene Themen. Auch möchte sie gerne eine weitere Unternehmersicht in den Stadtrat einbringen. Samuel Svec erklärte bei seiner Vorstellung als Einleitung, wie man seinen Familiennamen richtig ausspricht und sorgt damit für einen Lacher. Schweiz ohne i. Svec wurde kürzlich 32 Jahre alt, ist ledig und wuchs oberhalb des Optikergeschäftes seiner Eltern am Rennweg auf. Der Schlagzeuger macht gerne Sport, fotografiert und befasst sich mit digitalen Medien und Informatik. Nach der kaufmännischen Grundbildung, sowie Berufsmatur hat Svec diverse Weiterbildungen absolviert. Im Militär führt er heute als Hauptmann eine Kompanie mit 150 Personen. Als absoluter Vereinsmensch (aktuell Vorstands-Mitglied JCI, Präsident Guggenmusik Amriswiler Marktplatzpfeuser, langjähriges Mitglied der Stadtharmonie Amriswil, punktuelle Mitwirkung in diversen kulturellen Vereinen, u.a. Chrischona) möchte er den Vereinen bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen. Svec übernimmt gerne Verantwortung und möchte sich für die Bedürfnisse der Amriswiler einsetzen. Er steht für ein sicheres und lebenswertes Amriswil, möchte sich für eine Weiterentwicklung einsetzen und auch der Kultur und den Vereinen eine Stimme geben. Stadtpräsident Gabriel Macedo stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Sein herausforderndes Amt übt er mit grosser Motivation, viel Elan und Freude aus. Seine bisherige Amtszeit war durch die Pandemie sehr speziell – gemeinsam mit Stadtrat und Verwaltung konnte die Krise gut gemeistert werden. Macedo erwähnt die vielen Herausforderungen, die in seine Amtszeit fielen: Die Umgestaltung des Bahnhofs, des Werkhofs, die neuen Alterswohnungen und die guten Rechnungs-

abschlüsse der Stadt. Das grosse Vertrauen, das er aus der Bevölkerung spürt, motiviert ihn, stets vollen Einsatz zu leisten. Alle drei Kandidaten wurden von den zahlreichen FDP-Mitgliedern einstimmig und unter grossem Applaus nominiert.

Sieg an der SM im Staffel-OL



Leonie Benz, Leony Röhrli, Lisa Hubmann.

Orientierungslauf Am Wochenende vom 20./21. August 2022 fanden in Crémines und Gondiswil (BE) gleich zwei Schweizermeisterschaften im OL statt. Am Samstag starteten Leony und Malin Röhrli zur Mitteldistanzmeisterschaft. Beiden lief es in ihren Kategorien nicht nach Wunsch. Das Jura-Laufgelände Corcelles mit technisch schwierigen Waldpartien lagen beiden Läuferinnen überhaupt nicht. Leony beendete in der Kat. D18 ihren Lauf auf dem 18. (32 Teiln.) und Malin in der Kategorie D16 auf dem 35. (53 Teiln.) Rang. Am Sonntag wechselte man für die Schweizermeisterschaft im Staffel-OL nach Gondiswil in den Schmidwald. Das eher flache Gelände mit feingliedriger Vegetation und vielen kleinflächigen Dickichten sagte ihnen dann eher zu.

Nach dem Massenstart übergab die Startläuferin Leonie Benz (D18) an die Egnacherin Leony Röhrli als erste. Sie konnte den Vorsprung ausbauen und übergab an die Schlussläuferin Lisa. Lisa – Mitglied im Schweizer Juniorenkader – liess nichts mehr anbrennen und brachte den Sieg ins Trockene. Malin Röhrli (D16) war als Schlussläuferin gefordert den 3. Rang ihrer Staffellokolleginnen ins Ziel zu bringen. Sie zeigte Nerven und es unterlief ihr auf der Schlusschlaufe ein kleiner Fehler. Die starke Schlussläuferin vom Zentralschweizer Kader startete eine beeindruckende Aufholjagd und überholte Malin beim drittletzten Posten. Die Enttäuschung über den 4. Rang sass tief. Dennoch zeigte auch ihr Team eine starke Leistung.

Ökumenische Chinderchile

Kirche Morgen Samstag, 27. August, findet die nächste «Ökumenische Chinderchile» in der katholischen Kirche in Amriswil statt. Die Teilnehmer treffen sich dort um 9.30 Uhr, um gemeinsam zu singen, beten und die Geschichte «Der barmherzige Samariter» zu hören. Eingeladen sind alle neugierigen Vorschulkinder mit ihren Begleitpersonen. Im Anschluss an die Feier treffen sich alle in der Unterkirche zum gemütlichen Beisammensein.



Der barmherzige Samariter.

SCHULENAMRISWIL.CH

Amriswil schreibt...

Der erste Schreibwettbewerb der Schulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, welcher unter der Leitung von Gallus Frei im Schuljahr 2020/2021 durchgeführt wurde, ist eine Erfolgsstory.

Im letzten Schuljahr wurden die Siegertexte des Schreibwettbewerbs «Amriswil schreibt...» veröffentlicht. Im aktuellen Schuljahr publiziert die VSG in loser Reihenfolge weitere herausragenden Texte aus den verschiedenen Kategorien im «amriswil.info». Den Anfang bilden Texte aus der Kategorie A (1./2. Klasse). Im aktuellen Schuljahr findet die zweite Staffel «Amriswil schreibt...» mit dem Motto am «Strassenrand» statt. Die Schulkinder werden direkt durch die Lehrperson informiert. Das erste Buch «Amriswil schreibt» mit sämtlichen Siegertexten kann auf der Schulverwaltung für 10 Franken erworben werden.

Der Hirsch und das Wildschwein

Es war einmal im Wald. Dort lebten zwei Freunde. Einer war ein Hirsch und einer ein Wildschwein. Der Hirsch war mutig, aber das Wildschwein war ein Angsthase. Der Hirsch regte sich auf. Plötzlich sah der Hirsch einen Fuchs. Das Wildschwein schrie: «Aaaa!» Und rannte so schnell wie es nur konnte. Es wurde Abend. Der Hirsch ging schlafen. Der Hirsch vermisste das Wildschwein. Der Hirsch suchte und suchte. Plötzlich raschelte es im Gebüsch. Das Wildschwein versteckte sich darin. «Hallo!», schrie der Hirsch. Es wurde Morgen. Sie feierten ein Fest. Es gab Kuchen. Sie lebten glücklich. Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Text: Vitus Schiess

„Amriswil schreibt“ 2020/2021



Beim Schreibwettbewerb «Amriswil schreibt...» nahmen Schüler jeden Alters teil.

So traurig

Es war im Sommer. Zwei Kühe waren auf der Weide. Eine hiess Svenja. Sie war weissbraun. Die andere hiess Joy. Sie war braun. Sie sahen einen Fuchs. Der Fuchs rannte auf sie zu. Svenja rannte weg. Die andere steckte fest, in einem Loch. Svenja sagte: «Renn weg.» Joy rief: «Ich kann nicht!» Schnell holte Svenja den Bauern. Der Bauer hatte eine Pistole. Als sie zum Loch kamen, war Joy weg. Sofort gingen sie in den Wald. Als sie im Wald waren, sahen sie die Spuren. Sie gingen immer weiter und weiter in den Wald. Sie sahen im Wald den Fuchs. Der Bauer schoss mit der Pistole auf den Fuchs. Der Fuchs war tot. Sie suchten weiter und weiter. Joy war gefressen. Sie sahen ganz viele Knochen von Joy. Text: Luca Eberle



Bilder: pd

Zwei Freunde

Es waren einmal zwei Freunde. Sie hiessen Lorlai und Flafi. Flafi war ein dreiköpfiger Hund. Er war etwa so gross wie ein Schulzimmer. Flafi beschützte Lorelai immer. Jeden Tag trafen sie sich am roten Brunnen. Jeden Tag war Flafi zu spät. Doch heute kam Flafi gar nicht mehr. Lorelai ging ihn suchen. Lorelai suchte ihn verzweifelt. Sie suchte ihn im Wald. Ihr fiel ein, dass sie ja noch nicht in Flafis Hundehütte gesucht hatte. Dann machte sie sich auf den Weg. Als sie an Flafis Hundehütte ankam, lag Flafi in seiner Hundehütte und schlief. Sie weckte Flafi und nachher liefen sie zum roten Brunnen.

Text: Lorelai Heusi



Schulweg Tipps (Pro Juventute)

- Tragen Sie dazu bei, dass Ihr Kind den Schulweg so bald wie möglich selbstständig meistert.
- Begleiten Sie Ihr Kind nur so lange wie nötig und achten Sie darauf, dass Sie, so oft wie möglich, zu Fuss unterwegs sind.
- Organisieren Sie sich mit anderen Eltern, falls Ihr Kind den Schulweg noch nicht alleine bewältigen kann.
- Gönnen Sie Ihrem Kind den Freiraum, den es auf dem Weg in die Schule erfahren kann. Lassen Sie Ihren Sohn, Ihre Tochter diesen Erlebnisraum erkunden.

Weiterführende Informationen:



Schulwegsicherheit



Kinder überraschen

Abschied vom lang-jährigen Dirigenten



Dirigent Hanspeter Gmür.

Konzert Das Kammerorchester Amriswil, verstärkt mit einer exzellenten Bläsergruppe, verabschiedet den langjährigen Dirigenten Hanspeter Gmür mit einem Konzert in der evangelischen Kirche Romanshorn am Samstag, 3. September 2022, um 20 Uhr und am Sonntag, 4. September, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Altnau. Es erklingen drei Werke von Johann Christian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert. Eine reizende Sinfonia für Doppelorchester von Johann Sebastian Bachs Sohn Johann Christian leitet das festliche Konzert ein, dann folgt das Konzert in Es-Dur für Horn und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Solist ist Roman Gmür, Sohn des scheidenden Dirigenten. Ausklingen wird das Konzert mit der Symphonie Nr.7 in h-Moll von Franz Schubert, der Unvollendeten, mit tieftraurigem erstem und hoffnungsvoll heiterem zweitem Satz. Die beiden Werke von Mozart und Schubert sind sehr bekannt, werden gern und oft gespielt. Der Solist Roman Gmür ist Solohornist seit 2004 im Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode, sein Studium absolvierte er an den Hochschulen Luzern und Heidelberg-Mannheim. Er musiziert auch in verschiedenen Kammermusikformationen und hat mehrere CD-Aufnahmen eingespielt. Dirigent Hanspeter Gmür, 1936 geboren und in St. Gallen aufgewachsen, verabschiedet sich nach 23 Jahren Dirigententätigkeit vom Kammerorchester Amriswil, in dem er stets mit unvermindert sehr grossem Engagement tätig war. So wurden von 1999 bis 2022 unter seiner Stabführung 128 Konzerte in 66 Programmen mit insgesamt 224 Werken aufgeführt. Jedes Werk wurde immer sorgfältig geprobt und dank dem grossen Können des Dirigenten wuchs das Kammerorchester oftmals über sich hinaus. Ein grosses Danke seitens Orchester dem nimmermüden höchst versierten Musiker und Dirigenten Gmür.

SP nominiert Manuel Wunderlin

Politik Der ehemalige Präsident und jetzige Berufsrichter Ralph Zanoni tritt zurück. Die Wahl um seine Nachfolge findet am 25. September statt. Die SP Amriswil zusammen mit der SP Arbon und der SP Romanshorn-Salm-sach schlagen Manuel Wunderlin als neuen Berufsrichter vor. Der 30-jährige Manuel Wunderlin ist in Egnach und Frauenfeld aufgewachsen, besuchte in Frauenfeld die Kantonsschule und studierte an der Universität Zürich Rechtswissenschaften. Danach arbeitete er in einer Weinfelder Anwaltskanzlei sowie als Praktikant am Bezirksgericht Frauenfeld und erwarb das Thurgauer Anwaltspatent. Nach einer Tätigkeit als ausserordentlicher Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Frauenfeld arbeitet Wunderlin seit 2020 als Gerichtsschreiber am Obergericht des Kantons Schaffhausen. Mit seiner Vorbildung und Erfahrung ist Wunderlin bestens qualifiziert für das Amt eines

Berufsrichters. Die SP ist seit der Wahl von Claudius Graf-Schelling im Jahre 2000 nicht mehr mit einem Berufsrichter vertreten, im Gegensatz zu den anderen grossen Parteien. Ihr Anspruch ist daher ausgewiesen. Für den im Amt verstorbenen Ersatzrichter Stacher nominierte die SP Köbi Auer. Der langjährige Kantonsrat kennt die Sorgen und Nöte der einfachen Arbeiter und Angestellten. Als Mitglied der Schlichtungsstelle im Mietwesen sind ihm rechtliche Fragen vertraut. Er verdient eine breite Unterstützung.



Kandidat Manuel Wunderlin.

Grüne nominieren Sandra Reinhart

Politik Der Vorstand der GRÜNEN Amriswil hat Sandra Reinhart erneut für den Stadtrat nominiert. Sandra Reinhart konnte in der letzten Legislatur bereits viele wertvolle Projekte umsetzen. Für ihre zweite Amtszeit hat sie sich zum Ziel gesetzt, sich weiterhin für ein zukunftsfähiges Amriswil und allgemein grüne Anliegen einzusetzen. Die GRÜNEN Amriswil freuen sich, mit Sandra Reinhart eine kompetente und engagierte Persönlichkeit in die Wahlen zu schicken.



Stadträtin Sandra Reinhart.

Solarstrom reduziert Öl- und Gas-Abhängigkeit

Nachhaltigkeit In der aktuellen Energiediskussion spielt die Kombination E-Mobilität – Solarstrom eine zentrale Rolle. Sie gibt uns die Möglichkeit, unsere Abhängigkeit von Erdöl und -gas zu reduzieren. Die rasanteste Marktentwicklung in jüngster Zeit stellt aber auch Herausforderungen, u.a. in der Produktion von erneuerbarem Strom, in der Batterieherstellung und -entsorgung sowie in der Ladeinfrastruktur. An der Driving Experience vom Samstag, 3. September, von 9 bis 16 Uhr auf dem Rietzelgareal in Neukirch kann sich die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Technologie informieren und über zwei Dutzend E-Autos, -Nutzfahrzeuge und -Zweiräder unverbindlich Probe fahren und – eine seltene Gelegenheit – direkt miteinander vergleichen. Solarfirmen und Anbieter von Ladestationen informieren über die Steigerung des Eigenverbrauchs von selber produziertem Solarstrom, über

Lastmanagement in Tiefgaragen, über die Integration von Elektrofahrzeugen in Gesamt-Energiesysteme usw. Darüber hinaus geben unabhängige Fachleute von Electro Suisse und vom Kanton Thurgau neutrale Auskünfte zu dieser Thematik. Mit Elektro Etter AG wird auch eine Amriswiler Firma als Aussteller auftreten. Der Geschäftsführer Christian Baumann freut sich auf diesen Auftritt: «Mit unserer langjährigen Verankerung in der Region können wir zeigen, dass man nicht immer weit suchen muss für einen kompetenten Partner. Wir sind auch komplexen Aufgaben wie der Ladeinfrastruktur in Tiefgaragen oder der Integration von Elektrofahrzeugen in ein Gesamt-Energiemanagement gewachsen.» Darüber hinaus stellen die Kantone St.Gallen und Thurgau sowie die Gemeinden der Region ihre Förderprogramme vor.

Der Walter Zoo zu Besuch im APZ

Tiere Das Alters- und Pflegezentrum lädt alle Interessierten herzlich zu einer Tierschau des Walter Zoo's ein. Vorgestellt werden verschiedene Kleintierarten; vom grünen Leguan, der dunklen Tigerpython bis zum Frettchen ist alles mit dabei. Anwesende haben die Möglichkeit, Wissenswertes über die Tiere zu erfahren und sie dabei hautnah zu erleben. Der Walter Zoo kommt am Mittwoch, 31. August, zu Besuch und wird die Tiere im Saal des Alters- und Pflegezentrums Amriswil zeigen. Der Anlass beginnt um 15 Uhr, dauert rund eine Stunde und ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos.



Frettchen sind zu Besuch im Altersheim.

Tag der offenen Tür auf dem Weiherhof

Landwirtschaft Der Agroverein Amriswil lädt die Bevölkerung herzlich zu einer Besichtigung des Betriebs von Richard Reinhart, Weiherhofstrasse 19, in Amriswil ein. Morgen Samstag, 27. August, von 14 bis 18 Uhr können sich Interessierte vor Ort über die Auswirkungen der Massentierhaltungsinitiative von direkt betroffenen Fachleuten informieren lassen. Richard Reinhart und der Agroverein freuen sich, alle Besucherinnen und Besucher mit einem feinen Pouletspiessli und Shorley zu überraschen und über die zukünftige Landwirtschaft zu diskutieren.



Die glücklichen Schweine vom Weiherhof.

Ausgehen und mitmachen

SAMSTAG | 27.08. Tipp!

Genusswanderung, Startpunkt ist beim Marktplatz, organisiert von Amriswil aktiv
Tag der E-Mobilität, 9 bis 17 Uhr, Amriville
Bundesprogramm über 300 Meter, 9.30 bis 11.30 Uhr, Schiessanlage Almensberg
Offener Garten, Biessenhofen – abgesagt
75 Jahre Jungmannschaft, ab 14 Uhr, Schulhaus Hagenwil, Dorffest mit Familienspielen
FC Amriswil vs SV Schaffhausen, 16.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld

SONNTAG | 28.08. Tipp!

slowUp, 10 bis 17 Uhr, Oberthurgau
Eröffnung Turmmuseum, 11.40 bis 18 Uhr, Turm, katholische Kirche St. Stefan

DIENSTAG | 30.08.

Informationsveranstaltung Breitenaaach, 19 Uhr, Pentorama, organisiert durch die Bauverwaltung der Stadt Amriswil

MITTWOCH | 31.08.

Besuch vom Walter Zoo im APZ, 15 bis 16 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum
Welcome Café, 15 bis 17 Uhr, Chrischona Amriswil

DONNERSTAG | 01.09.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Gesprächsgruppe für Angehörige, 17 bis 18.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum, für Angehörige von Menschen mit Demenz

FREITAG | 02.09.

Gartenkonzert, 19.30 Uhr, Villa Garten, bei Regen im Kulturforum, mit «The Bow Duplets»

SAMSTAG | 03.09.

20 Jahre Amriswiler City Run, Stadtzentrum
Buchstart-Treff für Kleinkinder, 10 bis 10.30 Uhr, Bibliothek Amriswil
Rechtsauskunft, 10 bis 12 Uhr, Stadthaus
20 Jahre Schulmuseum, 17 Uhr, Schulmuseum Amriswil Tipp!

SONNTAG | 04.09.

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Bohlenständlerhaus, Schulmuseum, Kut-schensammlung Robert Sallmann
Wiedereröffnung nach Sanierung, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum

MITTWOCH | 07.09.

Theateraufführung Comedy Express, 15 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum
Begegnungsnachmittag, 15 bis 17 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus
Spielabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Bibliothek Amriswil

DONNERSTAG | 08.09.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 09.09.

Vocaljazzaffair, 20 Uhr, Kulturforum, Pop, Swing, Jazz, Blues

SAMSTAG | 10.09.

FC Amriswil vs FC Wil, 16.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld
Kulturnacht, 17 bis 23 Uhr, diverse Orte in ganz Amriswil Tipp!

MONTAG | 12.09.

Café Vergissmeinnicht, 14.30 bis 16.30 Uhr, Bistro Cartonage, für Angehörige und Menschen mit Demenz

MITTWOCH | 14.09.

Mittagstisch Pro Senectute, 11.30 Uhr, Restaurant Egelmoos
Filmnachmittag, 14.30 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum, gezeigt wird «Gilberte de Courgenay»
Welcome Café, 15 bis 17 Uhr, Chrischona Amriswil

DONNERSTAG | 15.09.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 16.09.

Seniorenlotto, 14.30 Uhr, Saal APZ

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Schulmuseum



THEATER Schlossfestspiele

Fr, 26. August und viele weitere Termine
Gespielt werden Amphitryon & Frau Holle. Alle Termine sind auf schlossfestspiele-hagenwil.ch zu finden. Das Theater von Florian Rexer ist bis zum 10. September zu sehen. Vom Kinderstück gibt es nur noch wenige Vorstellungen bis zum 4. September.

ERÖFFNUNG Turmmuseum

So, 28. August, 11.40 bis 18 Uhr, Kath. Kirche
Auf Initiative von Urs Hungerbühler und Giuseppe Palmisano entstand im Turm der Kirche St. Stefan Amriswil ein kleines, aber feines Museum.

KONZERT Gartenkonzert

Fr, 02. September, 19.30 Uhr, Villa Garten, bei Regen im Kulturforum
Im Villa Garten an der Bahnhofstrasse 20 findet im Rahmen der «Langen Nacht der Bodenseegärten» ein Konzert mit «The Bow Duplets» statt.

JUBILÄUM 20 Jahre Schulmuseum

Sa, 03. September, 17 Uhr, Schulmuseum
Das Schulmuseum feiert das 20 Jahre-Jubiläum. Wer feiert mit? 2022 werden neue Angebote lanciert und die Verantwortlichen hoffen, gemeinsam mit vielen Interessierten zu feiern. Ab 17 Uhr gibt es ein Fest mit einem Foodtruck und Grillieren im Garten. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Thomas Haubrich und Musikerinnen und es gibt Attraktionen für Kinder und Familien.

WIEDERERÖFFNUNG Ortsmuseum

So, 04. September, 14 Uhr, Ortsmuseum
Die Kommission hat das städtische Museum ausgemistet und präsentiert es im neuen Glanz mit einem neuen, aktuellen Anstrich.

KONZERT Vocaljazzaffair

Fr, 09. September, 20 Uhr, Kulturforum
Nach langer Pause endlich wieder im Kulturforum. Der Chor hat die Zeit genutzt und präsentiert sein neues, spannendes Programm. Fetziger Swing wechselt ab mit gefühlvollen Balladen. Auf Klassiker folgen neu interpretierte Songs aus der Pop- und Filmwelt. Neben Chorstücken glänzen kleine Ensembles und Solistinnen. Musikalisch begleitet wird der Chor von Jürgen Waidele am Piano und Peter Erdrich am Saxofon. Die Gesamtleitung hat Philipp Heizmann.

KULTUR PUR Kulturnacht

Sa, 10. September, 17 bis 23 Uhr, Amriswil
44 Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende, Kulturvereine und -institutionen präsentieren sich in der ganzen Stadt. Mehr unter www.kulturnacht-amriswil.ch.

Weitere Infos unter amriswil.ch

WERBUNG



HAUTNAH
Coiffeur & Kosmetik
MARINA AL LENDRARI

Nun ist es soweit und offiziell, wir ziehen um!

Ab dem **01. September 2022** findet ihr den Salon Hautnah Coiffeur & Kosmetik, an der **Weinfelderstrasse 73a** in Amriswil.

Ich möchte mich bei meinen treuen Kunden bedanken und freue mich, euch auch am neuen Ort wieder bedienen zu dürfen. Natürlich sind auch Neukunden immer herzlich willkommen.

T +41 79 269 15 34
hautnah-marina.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

EINLADUNG ZUR TIERSCHAU



Am Mittwoch,
31. August 2022
von 15 Uhr bis 16 Uhr
im Saal APZ



Erreichen Sie mehr!

Für nur 121 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.
Mehr Infos unter: www.stroebele.ch/amriswilinfo



Filmprogramm

Open-Air-Kino Sommeri Löwenarena in Zusammenarbeit mit Kino Roxy

Eintritt: Kollekte | Reservation empfohlen: Telefon 071 411 30 40 | www.loewen-sommeri.ch | www.loewenarena.ch
Keine Reservationen über Kino Roxy möglich

Freitag, 26. August um 21 Uhr*

972 Breakdowns – auf dem Landweg nach New York

Von Daniel von Rüdiger | Dokumentation | D | ab 16 | 110 Min.

Samstag, 27. August um 21 Uhr*

Drunk – der Rausch

Von Thomas Vinterberg | OV mit d/f-Untertiteln | ab 14 | 115 Min.

Allgemeine Infos: * Der Filmbeginn kann sich bis zu einer halben Stunde verzögern. Bei schönem Wetter im Garten, bei Regen im Dachbodenkino.

Saisonstart im Kino Roxy:

Boiling Point – für Filmgourmets

Donnerstag, 1. September um 19.30 Uhr;
Samstag, 10. September um 17 Uhr
Von Philip Barantini | OV mit d-Untertiteln | ab 16 | 96 Min.

Weiter im Programm:

Der Gesang der Flusskrebse | 2. und 10. September
Jubiläumsvorstellung der Zauberlaterne | 3. September
Animal | 3. und 17. September

Allianz Tag des Kinos – für 5 Franken ins Kino

Sonntag, 4. September
Alles über Martin Suter 11 Uhr (weitere Vorstellungen)
Mein Lotta-Leben | 14 Uhr (weitere Vorstellung)
Monsieur Claude | 17 Uhr
Tod.Sein | 8. September
Hudaki Village Band | 11. September
Semret – zwischen eigener Vergangenheit und der Zukunft ihrer Tochter
Die Känguru-Verschörung – die gewagte Wette

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn

3. und 4. September 2022

SWISS PASO FINO CLASSIC

Spannende Turnierklassen • Festwirtschaft & Bar Show am Samstag Abend • Ponyreiten für Kinder

Swiss Paso Fino Farm • 8581 Schocherswil TG



Infos unter www.pasofino.ch

TOP TEMPORÄR STEINER

kompetent und fair
...in Gewerbe und Landwirtschaft

Unsere Reinigungsfee reinigt bei Ihnen:

- Büros und Geschäftsräume
- Ihre private Wohnung

9220 Bischofszell
071 430 01 90

Zögern Sie nicht – rufen Sie uns unverbindlich an

"flexible und zuverlässige Lösung!"

Wer soll Richter werden?

Podium zu den Wahlen ins Bezirksgericht Arbon

Montag, 29. August, 19.30 Uhr, ZIK, Schlossgasse 4, Arbon

FDP
Die Liberalen
Bezirk Arbon

Die Mitte
Bezirk Arbon

SP
SP Arbon

Kultursponsoren:

Drynette Textilpflege GmbH
Tel: +41 (0)71 411 38 91
www.drynette-textilpflege.ch
Rütistrasse 4
8580 Amriswil

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

STUTZ

Metallbautechnik
Bühler AG
info@buehierag.ch 071 411 12 05
www.buehierag.ch 8580 Amriswil

Elektro Häuselmann AG

Wir bringen Licht ins Leben
Telefon 071 410 05 11
www.elektro-haueselmann.ch

Schrepfer
Partner
Versicherungstreuhand

GINKGO * BLUMEN

Gsell
Motorgeräte AG
Beratung, Verkauf und Service • Kärcher Stützpunkt
8580 Amriswil
T +41 71 411 27 67
www.gsell-motorgeraete.ch

BERNINA
Näh-Shop Sutter
bernina-thurgau.ch

Warger
SCHREINEREI
warger.ch

T 071 414 01 40 MEMO
E info@memo.ch TREUHAND AG
W memo.ch